



QUAL DER WAHL
im Humangrid-Auftragsfach: Für elf Euro Lohn soll ich die Stadt Dortmund beschreiben oder gescannte Adressen erfassen

INTERNET

Jobben im Minutentakt

FOCUS testete zwei Microjob-Anbieter, die im Web mit passablen Nebenverdiensten locken

Meinen Plan B für Krisenzeiten entdeckte ich im Internet: Der deutsche Microjob-Vermittler Humangrid übernimmt Projekte von Kunden wie der Telekom, zerlegt sie in Kleinstaufträge und vermittelt diese an freie Mitarbeiter, sogenannte Clickworker. Diese erledigen oft minutenschnell Arbeiten, für die Computer zu dumm und teuer sind.

Bienenfleißig verschlagworten die Heimarbeiter Texte, klassifizieren Bilder, beantworten Umfragen oder übertragen Audio-Dateien ins Schriftliche.

Während sich Auftraggeber über geringe Personalkosten freuen, erwirtschaften Clickworker, die zügig und fehlerfrei arbeiten, im Schnitt 9,50 Euro pro Stunde, verheißt Humangrid-Chef Wolfgang Kitza. Mitmachen kann jeder: Derzeit tun das 2100 Studenten, Hausfrauen, Rentner, Selbstständige, Angestellte – und ich.

Der erste Auftrag nach der Registrierung kommt rasch: „Nennen Sie Ihre persönlichen Top-5-Websites“. Zehn Minuten sind angesetzt. Ich benötige

vier und streiche leicht verdiente 50 Cent ein. Humangrid wird den Lohn ab einem Guthaben von zehn Euro auf mein Konto überweisen. Geldgierig geworden, suche ich nach weiteren Jobs, doch es gibt keine. Der Support beruhigt: Wegen einer Systemumstellung stocke die Auftragslage. Um nicht tatenlos zu bleiben, absolviere ich ein dort angebotenes Englischtraining und schließe mit 60 von 100 möglichen Punkten ab. Später erfahre ich, dass mich das Ergebnis für Übersetzungsarbeiten disqualifiziert.

Frustriert wechsele ich zur internationalen Konkurrenz: „MechanicalTurk“ des Web-Shop-Giganten Amazon. Dort warten heute 50 000 Jobs („HITS“), meist mit wenigen Cent dotiert. Ein dicker Fisch lockt: Wer aus vorhandenen Coffee-Shop-Anekdoten innerhalb eines Tages ein Buch kreiert, erhält 25 Dollar. Stattdessen versuche ich mich an der Transkription eines deutschen Videos, für die ich mich vorab qualifizieren muss, und scheitere am bayerischen Dialekt der Akteure. Mit dem Abschreiben von Buchstaben verdiene ich endlich doch noch vier Cent und stelle entsetzt fest, dass Amazon das sauer Verdiente nur auf US-Konten überweist und Ausländer mit Gutscheinen für den amerikanischen Shop abpeist.

Zu Humangrid zurückgekehrt, erwirtschaftete ich noch einige Euros. Mein Vermögen beläuft sich nach fünf Stunden Arbeit auf fünf Euro und 53 Cent – für mich kein brauchbarer Plan B. ■

MONIKA HOLTHOFF-STENGER

GELD VERDIENEN ALS MICRO-WORKER

	humangrid.de	Mturk.com
Auftragslage	627 000 Jobs ab Mitte August	ständig 45000–75000 „HITS“
Jobs	u. a. Software-Beschreibung, Videoanalyse, Adresseingabe, Produktkategorisierung	u. a. Übersetzung, Fotobeschreibung, Frage beantworten, Systemcheck, Blog schreiben
Verdienst	5 Cent bis 40 Euro/Auftrag	0,5 Cent bis 40 Dollar/„HIT“
Tipps	Vorab Zeitaufwand berechnen, wählerisch sein! Trainings absolvieren (= mehr Jobangebote)	Erfolgreiche Qualifikationen erhöhen das Jobangebot; Lohn ist nur bei Amazon.com einlösbar.